

Schulinternes Fachcurriculum Philosophie der Peter-Ustinov-Schule Eckernförde

Sekundarstufe I

Wichtigstes Ziel des Philosophie-Unterrichtes in der Sekundarstufe I an der Peter-Ustinov-Schule Eckernförde ist es, bei den jungen Schülerinnen und Schülern Interesse am gründlichen Nachdenken, kritischen Hinterfragen und genauen Formulieren zu wecken und sie damit dahin zu führen, Spaß am fundierten Diskutieren zu haben. Um dies zu erreichen, ist es wichtig, auf die einzelnen Persönlichkeiten, die individuellen Interessen und die Gruppendynamik eingehen zu können, weshalb es nicht im Vordergrund steht, ein Maximum an Inhalten der Fachanforderungen zu erarbeiten.

Unterricht
Für die Sekundarstufe I stehen insgesamt viereinhalb Wochenstunden (60 Minuten) und Anteile an Kompaktwochen im 5. und 6. Schuljahr zur Verfügung. Es können folgende Themen in den jeweiligen Jahrgängen bearbeitet werden: Jahrgang 5 (60 Minuten/Woche): Namen als Symbole der Wirklichkeit; Wirklichkeit als Gegenstände sinnlicher Wahrnehmung; Umgang mit Tieren als Bereich gesellschaftlicher Verantwortung; Der Mensch als spielendes Wesen; Ursprungsvorstellungen als Bilder menschlicher Weltdeutungen; Glücklich sein als Ziel menschlichen Lebens Jahrgang 6 (120 Minuten/Woche): Ursprungsvorstellungen als Bilder menschlicher Weltdeutungen; Raum und Zeit als Ordnung der Wahrnehmung und der Wirklichkeit; Familie als Ort unterschiedlicher Ansprüche und Erwartungen; Der Mensch als lernendes Wesen; Bedrohung als lebenserhaltende / lebenszerstörende Macht; Vorstellungen als Möglichkeiten der Welt- und Selbstwahrnehmung; Sprache als Möglichkeit der Welterschließung; Unterschiedliche Regelsysteme als Ausdruck sozialer Verbindlichkeit Jahrgang 9 (90 Minuten/Woche): Selbstbild und Fremdbild als Aspekte der Selbsterkenntnis; Der Mensch als arbeitendes Wesen; Utopien gelingenden Lebens als Vorbilder für die gesellschaftliche Wirklichkeit; Vorstellungen und Begriffe des Göttlichen; Das Ästhetische als Dimension menschlicher Erfahrung; Gewissen als kritische Instanz verantwortlichen Handelns
Überfachliche Kompetenzen
Siehe Fachanforderungen Philosophie
Sprachbildung
Die Schülerinnen und Schüler werden behutsam und nachhaltig zum Erwerb und zur eigenständigen Anwendung von Sprache angeleitet. Die inhaltlichen Schwerpunkte legen z.B. die Einführung und den Gebrauch folgender Begriffe und Bezeichnungen nahe: -Namen (Eigennamen / Gattungsnamen etc.) vs. Begriffe (Ober- und Unterbegriffe, ...) -Sinneswahrnehmung (Sehen, Hören, Schmecken, Riechen, Fühlen; Täuschung, ...) -Tiere (Haltung, Wildtiere, Haustiere, Nutztiere, artgerecht, Tierschutzgesetz, ...) -Mythos (Entstehung; Christentum, Islam; Judentum; Hinduismus, Buddhismus; Bibel, Koran, Thora, ...) -Glück (Glück haben, glücklich sein, Unglück, ...) -Raum und Zeit (Erde, Weltall/Kosmos, Endlichkeit/Unendlichkeit, Ursprung, ...) -Familie (Kernfamilie, Großfamilie, Patchworkfamilie, ...) -Lernen (Synapse, Modell, Methoden,) -Bedrohung (Ausdruck, Gefühle, Angst, Reaktion, Schutz, ...) -Vorstellungen (Träumen, Denken, Erinnern, ...) -Sprache (Laut, Worte, Sätze, Buchstaben, Symbole, ...) -Regeln (Pflichten, Ordnung, Chaos, Zusammenleben, Strafen, Gerechtigkeit, ...) -Selbst- und Fremdbild -Arbeit (Lebenssinn, Wert, ...) -Utopie und Dystopie -Göttliches (unendlich, unsterblich, allmächtig, ...) -Ästhetik (Schönheit, Kunst, Ästhetik, ...) -Gewissen (Moral, Gerechtigkeit, Urteile, ...) Des Weiteren werden Kompetenzen im Bereich Deuten, Argumentieren, Urteilen und Darstellen geschult.
Differenzierung
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung: -Bearbeitung von Texten unterschiedlicher Länge und / oder unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades -individuell abgestimmte Wahl der Sozialform in Erarbeitungsphasen -Übertragung von Verantwortung, LdL (= Lernen durch Lehren) etc. -zusätzliche Unterstützungsangebote (z.B. bei Sprachschwierigkeiten; Stichwort sprachsensibler Unterricht) -u.v.m.
Lehr- und Lernmaterial
Ganz bewusst wird auf die Anschaffung eines Lehrwerkes verzichtet, damit die Kinder zunächst eigenständig Gedanken entwickeln können und dann das benötigte Material frei zusammengestellt werden kann. Materialbeispiele: Philosophieren lernen, Raabe/Raabits-Einheiten, Stephen Law: Denken, Jostein Gaarder: Sofies Welt,
Medienkompetenz
Unter Anleitung können auch Internetrecherche genutzt werden ebenso Computer zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, sofern dies einen inhaltlichen Mehrwert hat.

Grundlegende Kompetenzen
Siehe Fachanforderungen Philosophie
Leistungsbeurteilung
Die Bewertungskriterien sind u.a.: - Quantität und vor allem Qualität der Unterrichtsbeiträge - Vermeidung von Redundanz - Konzentration auf das jeweilige Unterrichtsthema (kein „Abschweifen“) - Fähigkeit des Zuhörens und des Eingehens auf die Mitschüler/innen - Fähigkeit über Reproduktion hinausgehende Beiträge zu leisten - Fähigkeit zur stichhaltigen Begründung eigener Urteile - Fähigkeit zu Transfer und Abstraktion Dabei wird bei den jeweiligen Erwartungen das Lernalter stets berücksichtigt. Die Gestaltung des Unterrichts bietet die Möglichkeit zu mündlichen, praktisch-gestalterischen und schriftlichen Unterrichtsbeiträgen. Maximal 20-minütige Tests sind eine mögliche schriftliche Überprüfung sowie die Durchsicht von Hausaufgaben und Ordern. Klassenarbeiten gibt es nicht.
Überarbeitung und Weiterentwicklung
Die Fachschaft Philosophie überprüft im jährlichen Rhythmus die Aktualität und Gültigkeit des schulinternen Fachcurriculums Philosophie.

außerschulisches Lernen

- außerschulische Möglichkeiten zum Erwerb philosophischer Kenntnisse und Fähigkeiten:
- Kooperation mit der Fachschaft Physik für Exkursionenen zur Phänomenta in Flensburg o.ä.
 - Durchführung von Interviews am Schulstandort Eckernförde oder in Eckernförde etc.
 - Besuch von thematisch passenden Ausstellungen und Veranstaltungen (z.B. im Mediendom)
 - Exkursion nach Hamburg zum „Dialog im Dunkeln“
 - u.v.m.

Sekundarstufe II

Für die Sekundarstufe II stehen insgesamt 6 Wochenstunden zur Verfügung. Die inhaltliche Ausgestaltung richtet sich nach den Halbjahresthemen, die für das Einführungsjahr (E-Jahrgang) und den Qualifikationsphasen (Q1- und Q2-Jahrgang) in den Fachanforderungen für das Fach Philosophie in Schleswig-Holstein (s. S.57) festgelegt sind.
Zusätzlich zu den von den Fachanforderungen verbindlich vorgegebenen Themen gelten schulintern folgende Vereinbarungen:

Unterricht
E.1: Arbeit mit Texten (z.B. Textanalysestrategien; Leseverständnis; Erstellung von Textanalysen); Sensibilisierung für Operatoren E.2: Umgang mit Dilemmata; Durchführung von Gedankenexperimenten Q1.1: Filmisches Philosophieren (z.B. Matrix, Truman Show, Inception o.ä.) Q1.2: Projektarbeit; Präsentationsprüfungen (Referate, Stundenplanung, o.ä.) Q2.1/2: Vertiefung eines der vorangegangenen Halbjahresthemen pro Halbjahr (z.B. Umweltethik, Medienethik, Staatsphilosophie, Recht und Gerechtigkeit, Zeit und Zeitlichkeit, Ästhetik o.ä.)
Überfachliche Kompetenzen
Siehe Fachanforderungen Philosophie
Sprachbildung
Die Schülerinnen und Schüler werden zum Erwerb und zur eigenständigen Anwendung der philosophischen Fachsprache angehalten. Die inhaltlichen Schwerpunkte (siehe Fachanforderungen S. 57) legen z.B. die Einführung und den Gebrauch folgender Begriffe und Bezeichnungen nahe: - Natur vs. Kultur - Determinismus vs. Indeterminismus - Recht / Moral / EthikFördern und Fordern Hilfsmittel und Medien Leistungsbewertung - deontologische vs. teleologische Ethik - Utilitarismus - Tugend - Maximen und Gesetze - kategorischer Imperativ - naiver Realismus - Rationalismus - Empirismus - Idealismus - Metaphysik - Existentialismus - Religionskritik
Differenzierung
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung: - Bearbeitung von Texten unterschiedlicher Länge und / oder unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades - individuell abgestimmte Wahl der Sozialform in Erarbeitungsphasen - Nutzung unterschiedlichen Spezialwissens durch profilübergreifende Kurse - Schreibangebote - Verteilung von Referatsthemen an besonders interessierte begabte Schüler/innen - zusätzliche Unterstützungsangebote (z.B. bei Sprachschwierigkeiten; Stichwort sprachsensibler Unterricht) - u.v.m.
Lehr- und Lernmaterial
Auch in der Sekundarstufe II wird kein bestimmtes Lehrwerk eingeführt, sondern das Material individuell zusammengestellt. Die Philosophie-Sammlung der Oberstufenbibliothek, philosophische Fachzeitschriften und Lehrvideos (z.B. Vorträge), das Internet, Computer, Smartphones etc. können zur Steigerung und Vertiefung des Lernerfolgs genutzt werden.
Medienkompetenz
Unter Anleitung können auch Internetrecherche genutzt werden ebenso Computer zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, sofern dies einen inhaltlichen Mehrwert hat.
Grundlegende Kompetenzen
Siehe Fachanforderungen Philosophie
Leistungsbeurteilung
Die Bewertungskriterien sind u.a.: - Quantität und vor allem Qualität der Unterrichtsbeiträge - Vermeidung von Redundanz - Konzentration auf das jeweilige Unterrichtsthema (kein „Abschweifen“) - Fähigkeit des Zuhörens und des Eingehens auf die Mitschüler/innen - Fähigkeit über Reproduktion hinausgehende Beiträge zu leisten - Fähigkeit zur stichhaltigen Begründung eigener Urteile - Fähigkeit zu Transfer und Abstraktion Dabei steigen die jeweiligen Erwartungen während des Oberstufenunterrichts mit zunehmendem Alter der Lernenden. Die Gestaltung des Unterrichts

bietet die Möglichkeit zu mündlichen, praktisch-gestalterischen und schriftlichen Unterrichtsbeiträgen. Als schriftliche Leistungsnachweise werden im Verlauf der Oberstufe 6 Klausuren (pro Halbjahr jeweils eine Überprüfung und zweistündige Klausur) geschrieben. Alternativ kann im E-, Q1- oder Q2-Jahrgang jeweils eine Klausur durch eine alternative Lernleistung (z.B. Erstellung von Videos, Referate, Unterrichtsstunden, Essays o.ä.) ersetzt werden.
Überarbeitung und Weiterentwicklung
Die Fachschaft Philosophie überprüft im jährlichen Rhythmus die Aktualität und Gültigkeit des schulinternen Fachcurriculums Philosophie.

außerschulisches Lernen

- außerschulische Möglichkeiten zum Erwerb philosophischer Kenntnisse und Fähigkeiten:
- Besuch von Veranstaltungen der CAU (Christian-Albrechts-Universität Kiel)
 - Durchführung von Interviews am Schulstandort Altenholz oder in Kiel etc.
 - Besuch von thematisch passenden Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge etc.) im Raum Kiel / Hamburg / Lübeck / Flensburg
 - Kino-Besuche
 - u.v.m